

faltige Fabriken, als in dieser Provinz, welche theils Tücher (Kettwick, Cleve und Cöln), Leinwand (Eiberfeld), Cattun (Cramfort und Eiberfeld), sehr schönen Damast (Gladbach) und seidene Zeuge (Crefeld), theils Stahl- und Eisenwaaren (Barmen, Solingen und Remscheid) und Porzellan (Poppelsdorf, ein D.) liefern. In Bonn ist eine Universität; Wesel ist eine Festung.

10. Die Provinz Niederrhein endlich zerfällt in die Regierungsbezirke Aachen, Coblenz und Trier. — Aachen, schon zu Carls des Gr. Zeiten eine bedeutende St., wurde eine Zeitlang für die Hauptstadt des deutschen Reiches angesehen. Die deutschen Könige wurden hier gekrönt. Außer vielen andern Fabriken sind hier viele Nadelfabriken und in der Nähe der Stadt warme, stark besuchte Bäder. — Coblenz am Zusammenflusse der Mosel und des Rheines, der St. und Festung Ehrenbreitenstein gegenüber, eine der schönsten deutschen Städte, war ehemals die Residenz des Erzbischofes von Trier. 1688 wurde auch sie von Ludwig XIV. Heere (s. unten) beschossen und sehr verwüstet. — Trier, an der Mosel, eine der ältesten, schon vor Chr. G. erbaute St. und ehemals die Hptst. des Erzstiftes. — Wehlar an der Lahn, eine ehemalige freye Reichsstadt, war der Siz des von Maximilian (S. 161.) eingesetzten Reichskammergerichtes. Auch in dieser sehr fruchtbaren Provinz blühen Fabriken und Handel. In Aachen, Eupen, Düren und Stolberg werden Tücher gefertigt; in der zuletzt genannten, weitläufigen Stadt sind auch mehre Metall-, namentlich Messing-Fabriken und eine Glashütte. —

2. Das Kaiserthum Oestreich.

Die Grenzen desselben in Deutschland zeigt die Charte. Außer den deutschen Ländern gehören dazu: Böhmen, Ungarn, Mähren, Gallizien, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien,